

Wir sind eine junge, innovative Universität mitten in der Metropole Ruhr. Ausgezeichnet in Forschung und Lehre denken wir in Möglichkeiten statt in Grenzen und entwickeln Ideen mit Zukunft. Wir leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

Die **Universität Duisburg-Essen** sucht am **Campus Essen**, im **Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI)** eine:n

Wissenschaftliche:n Mitarbeiter:in (w/m/d) an Universitäten

(Entgeltgruppe 13 TV-L, 75 %)

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftler*innen seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden.

Das von der DFG geförderte Forschungsprojekt **Osteuropäische Live-in Hilfen in häuslichen Versorgungstriaden bei Demenz: informelle Versorgungskonzepte, Kommunikationsmacht und Sorgeverantwortung** ist eine Kooperation des Forschungsbereichs Kommunikationskulturen am KWI mit der Universität Oldenburg. Innerhalb des Verbundes leitet Dr. Milena von Kutzleben (Universität Oldenburg) den Schwerpunkt ‚Informelle Versorgungskonzepte‘, Prof. Dr. Mark Schweda (Universität Oldenburg) den Schwerpunkt ‚Sorgeverantwortung und Ethik‘, der Schwerpunkt ‚Kommunikationsmacht und Demenz‘ wird von Prof. Dr. Jo Reichertz (KWI) geleitet.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

Als Mitglied des wissenschaftlichen Kollegiums des KWI sind Sie zuständig für Feldbeobachtungen von Menschen mit der Diagnose Demenz, deren Angehörigen und den osteuropäischen Pflegekräften in deren Zuhause (zwei Fälle in drei Wellen, teilweise mit Videoaufzeichnung). Sie übernehmen die hermeneutische und inhaltsanalytische Auswertung der Felddaten und der Videos und sind beteiligt an der Theorieentwicklung. Schwerpunkte und Leitfragen sind hierbei: Welche Rolle spielt die Kommunikationsmacht bei der Aushandlung von Sorge und Versorgung? Welche Besonderheiten weist das kommunikative Handeln in der Triade (=Mensch mit Diagnose Demenz – Angehörige – osteuropäische Pflegekraft) auf? Wie stellt sich die Kommunikationsmacht unter dem Eindruck der Diagnose Demenz und angesichts sprachlich und kulturell unterschiedlicher Ausgangslagen sowie der nur kurzen Verweildauer der Live-in Hilfen in der Familie innerhalb der Triade her und welche Folgen hat dies für die Zuschreibung von Identität? Erwartet wird eine intensive Zusammenarbeit und Austausch mit dem gesamten Projektteam in Oldenburg und Essen. Sie sind zuständig für die Berichterstellung und Vorbereitung von Veröffentlichungen und für die Vorbereitung und Durchführung der Abschlusstagung. Sie arbeiten am Abschlussbericht und ggf. einer Publikation mit.

Im Rahmen der Tätigkeit wird Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation geboten.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Fach Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Pflegeforschung, Sozialwissenschaft
- Erfahrung in qualitativen/interpretativen Methoden, Feldforschung und Videoanalyse werden erwartet
- Erfahrungen mit dem Thema Demenz sind hilfreich
- Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache sind ebenfalls hilfreich

Sie erwartet:

- Ein abwechslungsreiches, vielseitiges Aufgabengebiet in einem forschungsintensiven Umfeld mit internationalem Austausch
- ein angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen Team
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- vergünstigtes Firmenticket
- Sport- und Gesundheitsangebote (Hochschulsport)
- die Möglichkeit von Homeoffice

<u>Besetzungszeitpunkt:</u>	01.04.2023
<u>Vertragsdauer:</u>	3 Jahre
<u>Arbeitszeit:</u>	75 Prozent einer Vollzeitstelle
<u>Bewerbungsfrist:</u>	31.10.2022

Die Universität Duisburg- Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (s. <https://www.uni-due.de/diversity>)

Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.
Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Menschen i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **per Mail** unter Angabe der Kennziffer **815-22** an Herrn Prof. Dr. Jo Reichertz, Kulturwissenschaftliches Institut, E-Mail jo.reichertz@kwi-nrw.de.

<https://www.kulturwissenschaften.de/>

www.uni-due.de

